

**ANFRAGE** von Dr. Christoph Mörgeli (SVP, Stäfa)

betreffend kantonaler Festakt zu den 150-Jahr.Feierlichkeiten des Bundes vom  
5. September 1998

---

Am 5. September 1998 fand im Stadthaus und anschliessend auf dem Münsterhof in Zürich der kantonale Festakt zur Feier des Bundesstaates statt. Die inhaltliche Konzeption der Veranstaltung besorgte die Abteilung Kulturförderung in der kantonalen Direktion des Innern, der Regierungsrat Markus Notter (SP) vorsteht. Als Festredner hat die Direktion des Innern die folgenden Personen eingeladen: Stadtpräsident Josef Estermann (SP), Regierungsrat Markus Notter (SP), Bundesrat Moritz Leuenberger (SP) und für ein kurzes "Grusswort" auf dem Münsterhof Regierungspräsident Eric Honegger (FDP).

1. Der liberale Bundesstaat von 1848 steht mit der Sozialdemokratischen Partei in keiner Beziehung; bei den letzten Kantonsratswahlen erreichte die SP im Kanton Zürich einen Wähleranteil von 21,5 Prozent. Ist der Regierungsrat der Meinung, die Direktion des Innern habe die Rednerliste dieser für den gesamten Kanton organisierten und vom ganzen Kanton bezahlten Feier politisch ausgewogen zusammengestellt?
2. 1848 hat die Schweiz einen souveränen, freiheitlichen, immerwährend neutralen Bundesstaat mit wesentlichen Zugeständnissen an die überlieferte föderalistische Struktur der Kantone geschaffen. Teilt der Regierungsrat die von Regierungsrat Markus Notter geäußerte Meinung (NZZ vom 7.9.1998), die Feierlichkeiten sollten dazu beitragen, "dem europäischen Integrationsgedanken in unserem Land neue Impulse zu verleihen"?
3. Bundesrat Leuenberger forderte an der Feier einen "neuen Gemeinsinn" und kritisierte die Tatsache, dass der politische Gegner allzu leichtfertig zum Feind gemacht werde. Hierauf äusserte er sich (gemäss NZZ vom 7.9.1998) gegen "Populisten", die sich von diesem Anlass abgemeldet hätten, gegen "chronische Neinsager", "gewisse Wirtschaftsführer" und "Gewinnmaximierer". Ist der Regierungsrat der Meinung, dass solche bundesrätliche Anpöbelungen und die Rügung einzelner Abwesenheiten an einer offiziellen Veranstaltung des Kantons Zürich dem von Leuenberger geforderten "Gemeinsinn" dienlich sind?

Dr. Christoph Mörgeli